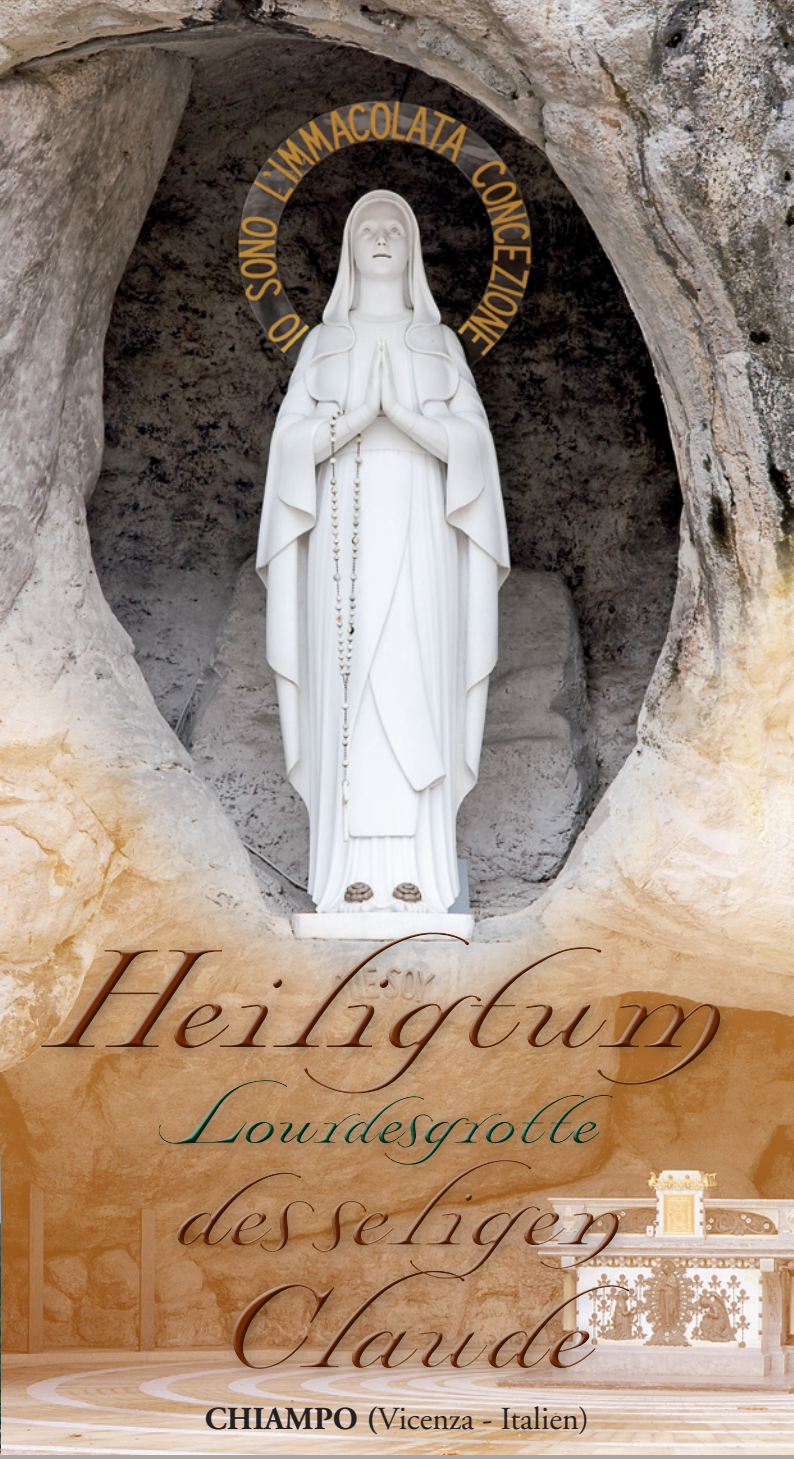

Heiligtum Lourdesgrotte des seligen Claude

CHIAMPO (Vicenza - Italien)

DEUTSCHLAND

Die Lourdesgrotte

Die Prophezeiung wird Wirklichkeit

Die Lourdesgrotte ist Zentrum einer großen marianischen Bewegung. Die Franziskaner versuchten mit dieser Grotte, hier in Chiampo das Heiligtum von Lourdes darzustellen und somit seine Botschaft zu vermitteln.

Die Grotte wurde im Jahr 1935 vom seligen Claudio Granzotto mit viel Hingabe und Sachkompetenz aus Zement und Eisen erbaut. Sie ist der originalgetreue Nachbau jener ursprünglichen Grotte aus den Pyrenäen in Frankreich.

Auch die Statue Mariens, der Unbefleckten Empfängnis, wurde vom seligen Claudio aus Carrara-Marmor angefertigt. Dieses Werk ist Ausdruck seiner innigen Verehrung der Muttergottes.

Während des Baues der Grotte, als unüberwindliche Widerstände das Vorhaben zu beenden schienen, und das Projekt ein leerer Traum zu bleiben schien, prophezeite der selige Claudio: „**Diese Grotte wird ein Ort des Gebets werden, zu dem viele Menschen kommen…**“.

Die Lourdesgrotte

La Pieve

Madonna (15. Jh.)

La Pieve war ein altes Kirchlein, das um das Jahr 1000 erbaut wurde. Von diesem Ort ging die Christianisierung des Valchiampo aus. 1240 wurde es bis auf den Grund abgerissen, jedoch sofort wieder neu errichtet und erweitert.
Zwischen 1640-1650 wurde dieses Kirchlein restauriert. Der heutige Bau geht auf das Jahr 1962 zurück.
Aus der alten Kirche ist noch Folgendes erhalten: eine Statute der „Madonna mit dem Kind“ (1480), aus bemaltem Marmor, das Werk eines örtlichen Künstlers; der barocke Hochaltar (1743), dieses Werk ist die hervorragende Ausführung eines venezianischen Bildhauers, das besonders durch die wunderbare Harmonie in den Proportionen und Farbkombinationen hervorsticht. Dieser Marienaltar war über Jahrhunderte das Zentrum der Marienverehrung der umliegenden Täler und wurde von einem Dichter aus Chiampo, Giacomo Zanella, besungen.
Die franziskanische Präsenz an diesem Ort geht auf das Jahr 1867 zurück: Einige Franziskaner, die infolge der Klosteraufhebungen aus dem Jahr 1866 aus Vicenza vertrieben wurden, fanden hier an der alten Kirche eine neue Bleibe. Seit diesem Zeitpunkt wuchs die franziskanische Präsenz an diesem Ort beständig: durch das Seminar (1876-1996) sowie den aktuellen Gebäudekomplex des Heiligtums, wozu auch ein Parkplatz für 550 Pkws und 20 Reisebus gehört.

La Pieve

Der Altar von La Pieve (18. Jh.)

Der Kreuzweg

Der künstlerisch hervorragend gestaltete Kreuzweg ziert gemeinsam mit großen und stattlichen Zypressen den Weg, der zur Lourdesgrotte und zur weißen Statute der Madonna führt, die identisch mit jener von Lourdes ist und im Jahr 1954 angefertigt wurde.

Als Serpentinenweg von 560 Metern wurde der Kreuzweg im Jahr 1989 fertig gestellt. Er setzt sich aus Gruppen von Bronzeskulpturen zusammen, die in Naturgröße gehalten und Werke von sechs verschiedenen Künstlern sind. Er befindet sich in einem wunderschönen botanischen Garten mit mehr als 350 verschiedenen Pflanzenarten, übersät von Felsbrocken und umrahmt von den umliegenden Hügeln.

Jesus fällt zum dritten Mal

Aufgrund der Ausdruckskraft der Skulpturengruppen, der bewaldeten Umgebung, der franziskanischen Prägung und der meditativen Stille zählt er zu den schönsten Kreuzwegen der Welt.

Unser Herr gab mir zu verstehen,
ich sollte unsägliches Leid und Schmerz ertragen
zu seiner Ehre und zum Heil vieler Seelen.

Seliger Claudio

Der Kalvarienberg

Das Museum

Das Museum wurde 1972 von seinem leidenschaftlichen und verdienstvollen Gründer P. Aurelio Menin eröffnet. Laufend wurde das Museum erweitert. Heute umfasst es ein wertvolles kulturelles Erbe mit 11 Abteilungen: MUSIKINSTRUMENTE (eine interessante Sammlung von Musikinstrumenten, die aus verschiedenen Teilen der Welt stammen); MINERALOGIE (eine hervorragende Sammlung von Mineralien aus Italien und anderen Orten); ZOOLOGIE (eine Sammlung von 1500 ausgestopften Tieren aus allen Teilen der Welt); ANGEWANDTE GEOLOGIE (die einzige Sammlung von 74 verschiedenen Marmorarten aus dem Valchiampo); FOTOGRAPHISCHES HERBARIUM DES VALCHIAMPO (wunderbare fotographische Sammlung von 50 „Heilkräutern“ aus dem Valchiampo); GIPSSAMMLUNG DES SELIGEN CLAUDIO (Sammlung von Gipsskulpturen der Werke des Seligen); KONCHOLOGIE (Sammlung von Meer-Muscheln aus allen Teilen der Welt); PALÄONTOLOGIE (die reichhaltigste Sammlung von Fossilien aus dem Valchiampo); PALÄETHNOLOGIE (verschiedene Funde und Werkzeuge: fast alle stammen von der alten Bevölkerung des Valchiampo); ETHNOLOGIE (unterschiedliches und reichhaltiges Material von verschiedenen Völkern, das von venezianischen Franziskaner-Missionaren stammt); KÜNSTE (Sammlung von 125 Werken, darunter Malereien und moderne Skulpturen, die als Hommage an den Seligen Claudio von der UCAI – der Vereinigung der italienischen katholischen Künstler – zur Verfügung gestellt wurden).

Museum, Fossilien-Abt., kleine Kröte

Sammlung von Gipsskulpturen

Die Kirche zum Seligen Claudio Granzotto

Seit Juni 2001 wurde am Bau der **neuen Kirche zum Seligen Claudio** gearbeitet. Der stetig steigende Zustrom von Pilgern erforderte dieses Projekt, um eine würdige Feier der Liturgie zu gewährleisten.
Dieses Projekt des Franziskaners und Architekten P. Angelo Polesello sowie des Bauingenieurs Ferruccio Zecchin entfaltet dabei das Motiv einer Muschel, das in diesem Tal der Fossilien sehr vertraut ist. Der gesamte Sakralbau ist zweigeschossig: zum einen die **Krypta**, mit Sälen und Kapellen, sowie zum anderen die **Aula** für liturgische Versammlungen. Durch deine Spende zu Ehren des Seligen Claudio sind deine Anliegen in den täglichen Gebeten an diesem Heiligtum mit eingeschlossen.

Inneres der Kirche zum Seligen Claudio

Die Initiativen

Die Mittelschule

Rund um den Gebäudekomplex des Heiligtums entfalteten sich neben der seelsorglichen Tätigkeit der Franziskaner verschiedene Initiativen: Die **Zeitschrift** „*Lourdesgrotte des Seligen Claudio*“, mit ca. 22.000 Abonnenten; die „**Pia Opera“ des Heiligtums** kümmert sich um die Korrespondenz mit den Wohltätern, um die Abonnements der Zeitschrift und um die Freunde des Heiligtums; die **Räumlichkeiten** für Einkehrtage, Konferenzen und Studientage; die **Mittelschule** „P. Angelico Melotto“; eine **beständige finanzielle Unterstützung** der Missionen der Franziskaner; das **Geschäft** für Devotionalien; ein **Park** zur Verpflegung der Pilger und ein **Saal**, in dem Pilger Mitgebrachtes verzehren können; eine **Armenspeisung**.
Die Franziskaner werden in ihrem Dienst an diesem Heiligtum von einer Gemeinschaft der Suore Francescane Alcantarine, von der Franziskanischen Gemeinschaft und von Freiwilligen unterstützt.

Der selige Claudio

Der selige Claudio

Der selige Claudio wurde am 23. August 1900 in Santa Lucia di Piave (TV) geboren. Im Jahr 1929 erwarb er an der Kunst-Akademie von Venedig ein Diplom in Bildhauerei. 1933 trat er in den Franziskanerorden ein. Am 15. August 1947 starb er im Ruf der Heiligkeit. Den Tod hatte ihm die Muttergottes vorausgesagt. Die letzte Ruhestätte fand er neben „seiner“ Lourdes-Grotte.
Papst Johannes Paul II. sprach ihn am 20. November 1994 selig.
Die Heiligkeit von Br. Claudio ist von einer grenzenlosen Liebe zu Gott gekennzeichnet: Gott machte sein Leben zum *strahlenden Ort seiner Gegenwart* sowie zu einem Gebet, das Leben wurde, denn häufig kniete er anbetend vor dem Tabernakel. Seine Heiligkeit ist von einer außergewöhnlichen Liebe zu allen Menschen charakterisiert, die er in einzigartiger Weise an den Armen und Kranken erwies. Er zeichnete sich durch eine tiefe Demut aus sowie durch eine innige Verehrung Mariens, der Unbefleckten Empfängnis.
Neben der Heiligkeit seines Lebens ist der selige Claudio durch seine künstlerische Tätigkeit als Bildhauer bekannt, die als Frucht des Gebets und der Betrachtung angesehen werden kann. Sie ist Ausdruck des Reichtums seiner menschlichen und geistlichen Sensibilität.
Durch seine Tätigkeit als Marmorbildhauer, wodurch der Stein zu sprechen begann und die Frömmigkeit vieler Menschen gefördert wurde, manifestiert der selige Claudio ein Leben, das er selbst innerlich behauen hat, und das viele, die sich ihm nähern, staunen lässt und herausfordert.

Ich werde allen helfen und alle trösten.

Seliger Claudio

GOTTESDIENSTZEITEN
VORABENDMESSE
18.00 Uhr (vom 2. Samstag
im September – April)
20.30 Uhr (Mai – April)
FESTGOTTESDIENSTE
7.00 – 8.30 – 10.00 Uhr
11.15 – 16.30 – 18.00 Uhr
WOCHENTAGSMESSEN
7.00 – 8.00 – 9.00 Uhr

BEICHTMÖGLICHKEITEN
7.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr

VESPER
An Festtagen um 15.30 Uhr
(September – Mai)

KREUZWEG
Freitags, um 15.00 Uhr (September – Mai)
um 20.30 Uhr (Juni – August)

BESUCHSZEITEN
LA PIEVE
täglich
7.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
DIE GROTTE UND DER KREUZWEG
sind ununterbrochen zugänglich
8.00 – 18.30 Uhr (Winterzeit)
7.00 – 21.00 Uhr (Sommerzeit)
MUSEUM UND GESCHÄFT
Tel. und Fax +39 0444 422922
negoziochiampo@virgilio.it
täglich, außer montags
8.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr (Winterzeit)
8.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 19.00 Uhr (Sommerzeit)

MITTELSCHULE MIT ÖFFENTLICHKEITSRECHT „ANGELICO MELOTTO“
Tel. +39 0444 623013
Fax +39 0444 426637

ANFAHRT ZUM HEILIGTUM
- **mit Pkw:** von Vicenza kommend: Ausfahrt bei der Mautstelle von Alte/Montecchio, dann die Straße nach Arzignano-Chiampo nehmen; von Verona kommend: Ausfahrt bei der Mautstelle von Montebello, dann die Straße nach Arzignano-Chiampo nehmen.
- **mit Zug:** bis nach Vicenza; in der Nähe des Zugbahnhofs ist der Busbahnhof der Linie FTV, Bus nach Chiampo nehmen.

GRUPPEN WERDEN GEBETEN, SICH IM VORAUS ANZUMELDEN

P. Rettore del Santuario – Comunità Francescana “La Pieve”
36072 CHIAMPO (VI) – Via Pieve, 170
Tel. +39 0444 623250 – Fax +39 0444 422921
Postgirokonto (conto corrente postale): 20 23 66;
Stichwort: „Grotta di Lourdes – Chiampo (VI)“

www.santuariochiampo.com - fratichiampo@libero.it

Foto: NORBERTO RANCAN / AERRE FOTOSTUDIO / DANILO VIVIAN / Stampa: GRAFICHE DAL MOLIN - CHIAMPO (VI) - 0444 624020